

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Catrin Wahlen (GRÜNE)

vom 26. September 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. September 2025)

zum Thema:

Geflüchtete Menschen mit Behinderungen in ihrer Muttersprache beraten

und **Antwort** vom 13. Oktober 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Oktober 2025)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Frau Abgeordnete Catrin Wahlen (GRÜNE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 23986

vom 26. September 2025

über Geflüchtete Menschen mit Behinderung in ihrer Muttersprache beraten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Im Sinne einer sachgerechten Antwort wurden daher die zwölf Bezirksämter von Berlin um Stellungnahmen gebeten, welche dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden zur Beantwortung der Fragen 1. und 2. nachfolgend wiedergegeben.

1. Welche Beratungseinrichtungen sind dem Senat bekannt, in denen geflüchtete Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige Beratung in ihrer Muttersprache erhalten? Bitte nach Bezirken getrennt auflisten.
 - a. Zu welchen Themengebieten wird die muttersprachliche Beratung jeweils angeboten?
 - b. In welchen Sprachen wird jeweils muttersprachliche Beratung angeboten?
 - c. In welchen Gebärdensprachen wird jeweils Beratung angeboten? Bitte nach Schwerpunkten der jeweiligen Beratungseinrichtungen auflisten.

Zu 1. a.-c.: Die Beratungseinrichtungen in denen geflüchtete Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige Beratung in ihrer Muttersprache erhalten und dem Senat bekannt sind, sind der Anlage 1 zu entnehmen.

2. Wie unterstützt der Senat Beratungseinrichtungen, in denen muttersprachliche Beratung für Geflüchtete Menschen mit Behinderung und deren Angehörige einschließlich der Beratung in der muttersprachlichen Gebärdensprache angeboten wird?
 - a. Welche Ausgaben der Beratungseinrichtungen im Beratungskontext werden vom Land Berlin oder den Bezirken gefördert?
 - b. Inwieweit ist eine Unterstützung über das laufende Haushaltsjahr hinaus vorgesehen bzw. gesichert?
 - c. Über welchen Haushaltstitel werden die Mittel verausgabt?

Zu 2. a.-c.: Die Beratungseinrichtungen in denen geflüchtete Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige Beratung in ihrer Muttersprache erhalten und die durch den Senat unterstützt werden, sind der Anlage 2 zu entnehmen.

Berlin, den 13. Oktober 2025

In Vertretung

Max L a n d r o

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Anlage 1

Antwort auf Frage 1 der Schriftlichen Anfrage S19/23 986 Geflüchtete Menschen mit Behinderung in ihrer Muttersprache beraten

Bezirk	Frage 1: Beratungseinrichtungen in denen geflüchtete Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige Beratung in ihrer Muttersprache erhalten:	Frage 1, Teil a) Zu welchen Themengebieten wird die muttersprachliche Beratung jeweils angeboten?	Frage 1, Teil b) In welchen Sprachen wird jeweils muttersprachliche Beratung angeboten?	Frage 1, Teil c) In welchen Gebärdensprachen wird jeweils Beratung angeboten? Bitte nach Schwerpunkten der jeweiligen Beratungseinrichtungen aufgliedern.
Charlottenburg- Wilmerdorf	MINA – Leben in Vielfalt e.V. (berlinweit)	Beratung zu allen Bereichen der Teilhabe, Angebote für Selbsthilfe für Mütter und Väter und Freizeitangebote für Menschen mit Migrationserfahrung und Behinderung	Deutsch, Türkisch, Arabisch, Französisch, Englisch	Keine Angabe
	EUTB "SPRECHRAUM"	Beratung für Menschen mit Beeinträchtigungen	breiter Sprachpool vorhanden	Deutsche Gebärdensprache, bei weiteren Gebärdensprachen

				Sprachmittlung grundsätzlich möglich
	EUTB Berliner Zentrum für Selbstbestimmtes Leben Behinderter Menschen (BZSL) e.V.	Teilhabe, Arbeitsmarktintegration	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch möglich, Grundkenntnisse Spanisch vorhanden	Keine Angabe
	Lebenswelt gGmbH	Interkulturell begleitete Elternschaft	Keine Angabe	Keine Angabe
Friedrichshain- Kreuzberg	Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg bietet „MINA – Leben in Vielfalt e.V.“ für Menschen mit Behinderungen und Migrationshintergrund sowie Fluchterfahrung“ entsprechende Beratungen an.	Teilhabeleistungen, Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt oder einer Behindertenwerkstatt, Übergang Schule Beruf, Einschulung bzw. Kita oder besondere geeignete Schul- , Wohn- oder Unterbringungsformen, Antragsverfahren z. B. auf Pflege, Schwerbehindertenausweis, Hilfsmittel, Assistenzleistungen usw. gegeben.	Türkisch, Arabisch, Russisch, Ukrainisch, moldauisch, Rumänisch, Kirmanci, Spanisch, Englisch.	Deutsche Gebärdensprache (DGS) wird angeboten. Die DGS ist der ukrainische Gebärdensprache sehr ähnlich, so dass auch Ukrainer:innen in Gebärdensprache beraten werden können.
	Die “Sputniks e.V.” sind eine Vereinigung russischsprachiger Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen, die im Bereich der Selbsthilfe aktiv sind.	Peer-Beratung über eine Internetgestützte Austauschplattform zu allen Fragen der Teilhabe von	Russisch	Keine Angabe

		Kindern mit Behinderungen und deren Familien (auch digitale Seminarreihen).		
Lichtenberg	Bürgerinitiative Ausländische MitbürgerInnen e.V. Neustrelitzer Straße 63, 1305 Berlin	Alltagsproblemen und administrativen Herausforderungen	Albanisch, Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Hindi, Kurdisch (Kurmandschi, Sorani), Persisch (Farsi, Dari), Rumänisch, Russisch, Serbisch, Türkisch, Ukrainisch, Urdu, Vietnamesisch	keine
Marzahn-Hellersdorf	Projekt "Auf Achse" - Mobile Beratung für Geflüchtete mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung (Träger BZSL e.V.) Zusatz: Das Projekt „Auf Achse“ richtet sich speziell an Menschen mit Behinderungen. Darüber hinaus können Menschen mit Behinderung natürlich auch an allen anderen Beratungsangeboten für Geflüchtete in Marzahn-Hellersdorf teilnehmen.	Orientierungsgespräch zur Klärung des behinderungsspezifischen Unterstützungsbedarfs, Beratung zum Schwerbehindertenausweis (Antragstellung, Merkzeichen, Wertmarke), Unterstützung bei Pflege (Antragstellung, Pflegestützpunkt), Hilfe bei Beantragung von Leistungen des SGB XII (Hilfe zur Pflege), Unterstützung bei Beantragung von Heil- und Hilfsmitteln, sozialarbeiterische Hilfe und	In der Regel findet jedes Beratungsgespräch in die Muttersprache der Klient:innen statt, um die bestmögliche Kommunikation zu gewährleisten. BZSL verfügt über einen vielfältig aufgestellten Sprachmittler:innen-Pool für viele verschiedene Sprachen, für die eine Nachfrage besteht. Ergänzend wird das Sprachmittler:innen-	Keine Angabe

		Verweis an psychosoziale Beratungsstellen, Unterstützung bei sozialrechtlichen Ansprüchen und Widersprüchen, Hilfe im Kontakt mit Ämtern (LAF, Sozialamt, Jugendamt, Jobcenter), Aufbau von Zukunftsperspektiven und Verweis bei fachfremden Fragen (Rechtsberatung, Suchtberatung), Begleitung beim Erstkontakt zu anderen Trägern und Vereinen, Empowerment durch Vermittlung von Gesprächen mit Gleichbetroffenen, Informationen zur besonderen Schutzbedürftigkeit, Unterstützung bei der Suche nach Bildungsangeboten und Arbeit sowie Vermittlung von Selbsthilfegruppen und Freizeitangeboten.	Angebot der Integrationslots:innen des Stadtbezirkes genutzt.	
	Das Berliner Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen e.V. mit dem Projekt „Auf Achse“ berät und unterstützt	In der Muttersprache wird zu allen Themen rund um das Thema Behinderung und	Englisch, Deutsch und Arabisch	Keine Angabe

	Menschen mit Behinderung. Es handelt sich um eine aufsuchende Beratung.	chronischer Erkrankung. Dies umfasst zum Beispiel, die Antragstellung, besondere Hilfsmittel und Informationen zu Schutzbedürftigkeit. Eine muttersprachliche Beratung ist nicht auf bestimmte Themengebiete festgelegt. Die Themengebiete der Beratungsstellen richten sich nach dem Schwerpunkt der jeweiligen Beratungsstelle. Die Beratungsstellen passen das Beratungsangebot flexibel den Bedürfnissen der ratsuchenden Menschen an und informieren auf Nachfrage gern über die verfügbaren Sprachen im aktuellen Team. Für fachspezifische Anliegen und bei weniger verbreiteten Sprachen kann ein Übersetzungsservice vermittelt werden.	Am Standort des Berliner Zentrums für Selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen e.V.: Farsi, Französisch, Russisch Weitere Sprachen werden über Sprachmittlung abgedeckt.	
	Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) Marzahn-Hellersdorf	Beantragung und Organisation von		Beratung in Deutscher Gebärdensprache (DGS)

		Rehabilitations- und Teilhabeleistungen, persönliches Budget und Assistenzleistungen, Umgang mit Behörden, sozialrechtliche Ansprüche klären, z. B. Schwerbehindertenausweis und Merkzeichen, Hilfsmitteln, Pflegegraden und Behandlungspflege, berufliche Teilhabe, Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt und Unterstützungsmöglichkeiten , Wohnen, Mobilität und selbstbestimmtes Leben		mittels Dolmetschung ist möglich.
	Beratungsstelle des Heilpädagogischen Fachdienstes „Berliner Kiebitze“	Altersgerechten Entwicklung, begleiten Gespräche zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften und bieten heilpädagogische Anamnesen an, Vermittlung von weiteren Förder- und Unterstützungsangeboten im Wohnumfeld		Keine Angabe

	Erziehungs- und Familienberatungsstellen (EFB)	Familiäre Probleme im Umgang mit der Behinderung des Kindes, Erziehungsfragen und Konflikten innerhalb der Familie, Hilfe bei schulischen und sozialen Herausforderungen, die im Zusammenhang mit einer Behinderung auftreten können, Integration und Inklusion im Alltag, Kita und Schule, Förderung der Entwicklung und Teilhabe des Kindes, Vermittlung zu therapeutischen Maßnahmen und weiteren spezialisierten Hilfen, Unterstützung bei der Bewältigung von Belastungen für Eltern und Angehörige, Antragstellung für spezielle Leistungen und Förderungen		Keine Angabe
	Pflegestützpunkt Marzahn-Hellersdorf, Marzahner Promenade	Pflegerische Versorgung von Minderjährigen		Keine Angabe

	• Pflegestützpunkt Marzahn-Hellersdorf, Blumberger Damm • Pflegestützpunkt Marzahn-Hellersdorf, Janusz-Korczak-Straße			
	• Kinder- und Jugendambulanz/ Sozialpädiatrisches Zentrum Marzahn der Lebenshilfe gGmbH • Kinder- und Jugendambulanz/ Sozialpädiatrisches Zentrum Hellersdorf der Lebenshilfe gGmbH	Frühdiagnostik und Frühförderung bei Entwicklungsauffälligkeiten und Entwicklungsstörungen von Kindern und Jugendlichen, Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie durch Fachärzte, Psychologen, Ergotherapeuten, Logopäden, Physiotherapeuten, Heilpädagogen und Musiktherapeuten, Medizinisch-psychologisch-fachspezifische Diagnostik und Behandlung, inklusive medikamentöser Therapie, Beratung der Eltern und Betreuungspersonen, einschließlich Hilfsmittelberatung und Unterstützung bei der		Keine Angabe

		Auswahl geeigneter Kita- und Schulangebote		
	• Inklusionsberatung Marzahn • Inklusionsberatung Hellersdorf • Inklusionsberatung Biesdorf und Kaulsdorf/ Mahlsdorf	Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Sozialraum, Ermittlung von Ressourcen und Barrieren in den Sozialräumen hinsichtlich Inklusion, Beratung von Menschen mit Behinderung, deren Angehörigen sowie von Trägern, Vereinen und Institutionen, die ihr Angebot inklusiv gestalten möchten, Hinweise auf inklusive Freizeitangebote und Vermittlung an weiterführende Stellen, Aufzeigen fehlender Angebote und Barrieren und deren Weiterleitung an zuständige Stellen, Unterstützung bei der Nutzung von Hilfen und Angeboten des Hilfesystems sowie darüber hinaus, Integrative und inklusive		Keine Angabe

		Angebote in den Nachbarschaften stärken, Unterstützung bei Alltagsbewältigung, sozialer Integration und Community-Building		
	Familienservicebüro Marzahn- Hellersdorf	In der Erstberatung zu allen Themen des Jugendamtes, analog der Beratungen aller Familien im Bezirk; in anderen Konstellationen erfolgt Verweisberatung		Keine Angabe
	Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen, Krebs und chronischen Beeinträchtigungen des Gesundheitsamtes	Teilhabe und selbstbestimmten Leben trotz chronischer Erkrankungen und Krebs, Unterstützung bei der Beantragung von Rehabilitations- und Teilhabeleistungen, Umgang mit Pflegegraden, Hilfsmitteln und Pflegediensten, Informationen zu sozialrechtlichen Ansprüchen und dem persönlichen Budget, Beratung zur Assistenz,		Keine Angabe

		Mobilität und Wohnen mit Beeinträchtigung, Unterstützung für Betroffene und deren Angehörige, um den Alltag und besondere Herausforderungen zu meistern		
Mitte	InterAktiv e.V. Projekt gefördert aus dem Integrationsfonds 2025: begleiten*orientieren*unterstützen*empowern - Familienkontaktstelle für Geflüchtete mit Behinderung/chronischer Erkrankung und ihre Angehörigen, Wilhelmshavener Str. 32 10551 Berlin	Die Beratungen orientieren sich methodisch am Konzept der ganzheitlichen Sozialarbeit, das davon ausgeht, dass die realen Lebenszusammenhänge in der Problemerkhebung und die daraus resultierenden Lösungsansätze mitberücksichtigt werden müssen. Es wird Wert darauf gelegt, die Ratsuchenden über den Aufbau des Hilfs-, Sozial-, Gesundheits- und Unterstützungssystem in Deutschland zu informieren.	Arabisch, Armenisch, Aserbeidschanisch, Dari, Englisch, Farsi, Französisch, Georgisch, Ingusisch, Kurdisch Sorani, Russisch, Türkisch, Usbekisch, weitere Sprachen mit Sprachmittlung möglich	Keine Angabe
	Berliner Netzwerk für besonders schutzbedürftige geflüchtete Menschen (BNS Berlin)	Das Berliner Netzwerk informiert geflüchtete Menschen mit Behinderungen über ihre Rechte und unterstützt sie bei der Inanspruchnahme	Arabisch, Farsi/Dari, Französisch, Kurdisch Russisch, Türkisch weitere Sprachen auf Anfrage möglich	Keine Angabe

		von Leistungen. Die Beratung umfasst unter anderem folgende Themen: Unterstützung bei der Beantragung von: Schwerbehindertenausweis, Hilfsmitteln, Pflegeleistungen, Sozialrechtlichen Leistungen, Unterstützung bei der Kommunikation mit Behörden, wie z. B.: Landesamt für Gesundheit und Soziales (LaGeSo) Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF), Bezirksämtern, Beratung zur Unterbringungssituation bzw. Wohnheimplatz, Vermittlung an soziale, rechtliche und gesundheitliche Angebote auf Wunsch der Ratsuchenden		
	InterAktiv e.V.	Informationen über bestehende Unterstützungs- und Hilfsmöglichkeiten, zu finanziellen Leistungen und	Keine Angabe	Keine Angabe

		deren Beantragung, z. B.: Pflegegeld und - sachleistungen, Hilfsmittel, Teilhabeleistungen, Arbeitslosengeld II (Jobcenter), Leistungen des Sozialamts, Unterstützung im Umgang mit Behörden, wie z. B.: Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF), Jobcenter, Sozialamt, Landesamt für Einwanderung (LEA), Informationen zur Beantragung eines Schwerbehindertenausweise s, Beratung zu Widerspruchs- und Klagemöglichkeiten gegen behördliche Entscheidungen, Fragen zum Asylverfahren und zu aufenthaltsrechtlichen Perspektiven		
Mitte Gesundheitsamt		Kinder- und Jugendgesundheitsschutz, Infektionsschutz, umweltbezogener	Alle Dienste des Gesundheitsamtes sind vorbereitet geflüchteten Menschen	-

		Gesundheitsschutz, chronische Erkrankungen, Krebs, Behinderung (medizinisch/sozial), Zahnmedizin, Augenmedizin (Sehbehinderung), sexuelle Gesundheit, Familienplanung, HIV, medizinischer Katastrophenschutz, Hitzeschutz, Schädlinge (Tigermücke)	mit Behinderungen und deren Angehörigen Beratung in ihrer Muttersprache zu geben.	
Neukölln	ZAkü - Bildung und Kultur e.V.	Sozialberatung für ältere Menschen, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderungen aus Afghanistan: Unterstützung und Begleitung bei Behördengängen, Wohnortsuche, Fachärzt:innenvermittlung, Beschäftigungs- und Bildungsangeboten und Integrationskursen	Deutsch, Dari/Farsi, Arabisch, Englisch, Spanisch	Keine Angabe
	Interkulturelle Beratungsstelle der Lebenshilfe Neukölln	Beratung und Information zum Thema Behinderung, Schwerbehindertenausweis, Leistungen für Menschen mit hohem Betreuungsbedarf,	Arabisch und Englisch sowie auf Anfrage in anderen Sprachen	Keine Angabe

		Kita, Schule und Erwachsenenbildung, Betreute Wohnformen, Freizeitangebote u.m. Vermittlung an weitere Stellen, Begleitung bei Behördengängen, Kontakt- und Anlaufstelle zum Informations- und Erfahrungsaustausch für alle Altersgruppen und Lebensphasen		
	Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen, Krebs und chronischen Erkrankungen, Gesundheitsamt Neukölln	Beratung zu Schwerbehinderung, Kranken- und Pflegeversicherung, Begleitsdienste, Rehabilitation, Eingliederungshilfe, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Hospiz- und Palliativ-versorgung, Konflikt- und Krisensituationen u.v.m.	Nach Voranmeldung wird Sprachmittlung zur Verfügung gestellt	Nach Voranmeldung wird Kommunikation in deutscher Gebärdensprache zur Verfügung gestellt
	Weitere wichtige Beratungseinrichtungen in Berlin - außerhalb Neuköllns: Berliner Netzwerk für besonders schutzbedürftige geflüchtete	Unterstützung bei Antragsstellungen, z.B. Schwerbehindertenausweis, Hilfsmittel, Pflege, sozialrechtliche Leistungen,	Arabisch, Farsi/Dari, Russisch, Türkisch, Kurdisch, Französisch, Deutsch, Englisch	Keine Angabe

	Menschen (bns) + Berliner Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen e.V (BZSL e.V.)	Kommunikation mit Behörden, Suche nach Wohnort, Vermittlung an rechtliche, soziale, gesundheitliche Angebote, psychosoziale Beratung		
	InterAktiv e. V.	Beratung zu Unterstützungsangeboten, Hilfen, Leistungen, Kontakt mit Behörden, Schwerbehindertenausweis, Asylverfahren	Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Georgisch, Kurdisch (Sorani), Russisch, Spanisch, Tschetschenisch, Türkisch, Ukrainisch	Keine Angabe
	MINA - Leben in Vielfalt e.V.	Beratungen für Menschen mit Behinderungen mit Migrationserfahrung und deren Familien, Hilfe bei Anträgen und der Gründung bedarfsgerechter Wohngemeinschaften, EUTB Projekt Bridge – Nami für Arbeit und Ausbildung	Russisch, Ukrainisch, Rumänisch und Deutsch, Arabisch und Englisch, es können Sprachmittler für weitere Sprachen wie z. B. Spanisch und Türkisch organisiert werden.	Keine Angabe
	Sunflower Care	Evakuierung aus dem ukrainischen Kriegsgebiet -Unterstützung beim Zugang von Rollstühlen und anderer Hilfsmittel	Russisch, Ukrainisch, Englisch	Keine Angabe

	Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung in Berlin-Neukölln (EUTB) Schillerpromenade 9, 12049 Berlin	Seelische Erkrankung, psychische Erkrankungen, Assistenz, Persönliches Budget, Reha, Teilhabe am Arbeitsleben, soziale Teilhabe, Grad der Behinderung uvm.	Englisch	Keine Angabe
	AWO Fachstelle für Integration und Migration Neukölln, Donaustr.113, 12043 Berlin	Deutschkurse (z.B. Integrationskurse), Arbeit und Berufsausbildung (z.B. Arbeitssuche und Anerkennung von Berufsabschlüssen), Kinder und Familie Wirtschaftliche Situation (z. B. Einkommen, Jobcenter, Schulden), Gesundheit (z.B. Krankenversicherung, ärztliche Versorgung, Schwangerschaft), Alltagsangelegenheiten (z. B. Kontakt zu Behörden, Wohnen, Freizeit), Rechtliche Fragen zum Aufenthalt	Englisch, Spanisch Türkisch	Keine Angabe
	Migrationssozialdienst Neukölln, Rübelandstr.9, 12053 Berlin	Klärung und Verfestigung des Aufenthaltes, Einbürgerung, Zugang und Integration in den	Polnisch, Russisch, Englisch, Griechisch, Französisch und Spanisch	Keine Angabe

		Arbeitsmarkt, Entwicklung von Perspektiven, Klärung und Sicherung sozialer Leistungsansprüche, Deutschkurse/Spracherwerb, Erziehungs- und Bildungsfragen, Bewältigung persönlicher und familiärer Konflikte, Gesundheit, Wohnungsfragen, Umgang mit Diskriminierungserfahrungen, Gesellschaftliche Teilhabe (Sportvereine, Selbsthilfegruppen, Vereine u.a.), Zugang zu Fachdiensten		
	Gesundheitsamt - Fachbereich 3 - SpD/BKE Alle Klientinnen und Klienten werden in allen Anliegen des Beratungsangebotes mittels Sprachmittlung in der jeweiligen Sprache bedient.	Psychosoziale Beratungen Begutachtungen	In 2024/2025 wurden Sprachmittlungen in: Albanisch, Türkisch, Arabisch, Ukrainisch, Russisch, Paschtu, Fula, Portugiesisch benötigt	Deutsch (dies wird durch eine Mitarbeiterin bedient).
Pankow	Vereins Berliner Zentrum selbstbestimmtes Leben e. V. (Projekt „Auf Achse“)	Geflüchtete Menschen erhalten Beratungen zu allen behinderungsrelevanten Themen.	Grundsätzlich können Beratungen in allen Sprachen angeboten werden für die es Sprachmittler:innen gibt.	Deutsch

Pankow Gesundheitsamt	Die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen, Krebs und chronischen Erkrankungen des Gesundheitsamtes Pankow berät auch geflüchtete Personen, deren Angehörige und ihr soziales Umfeld, jedoch nur erwachsene Personen, die eine vorwiegend körperliche Behinderung oder eine Sinnesbehinderung haben und die sich im Bezirk Pankow aufhalten oder hier gemeldet sind.	Die Beratungsthemen der Beratungsstelle umfassen z. B. Materielle Hilfen, Maßnahmen der Teilhabe, Beratung zu Wohnraum verbessernden Maßnahmen, zu Pflegemaßnahmen, zu helfenden Institutionen und niedrigschwelligen Hilfen, Hilfen zur Erlangung von Leistungen, psychoonkologische Beratung, Beratung zu weiterführenden Institutionen (Versorgungsamt, Freie Träger, Betreuer, Stiftungen), Beratung zu Maßnahmen der medizinischen oder sozialen Rehabilitation sowie Prävention.	Deutsch, Englisch Für alle weiteren Sprachen wird der Dolmetscherdienst "Sprint" genutzt	Bei Bedarf können Dolmetscher für die Deutsche und weitere Gebärdensprachen angefordert werden. Der Einsatz der Dolmetscher für Gebärdensprache ist für das Gesundheitsamt kostenpflichtig
Reinickendorf	Beauftragte für Menschen mit Behinderung des Bezirksamts Reinickendorf	Beratung zu Anträgen auf Feststellung des Grades der Behinderung, zu Widerspruchsverfahren sowie allgemeine Verweisberatung zu behindertenspezifischen Themen.	Deutsch/ Russisch/ Ukrainisch (Sprachmittlung über das Bezirksamt Reinickendorf auf Anfrage verfügbar für spez. Abteilungen des Bezirksamts)	Bietet keine Beratung in Gebärdensprache an. Ergänzende Anmerkung: Beratung von geflüchteten Menschen in Unterkünften des LAF Beratung in Gebärdensprache nur in

			Bietet sprachmittlungsgestützte (russisch/ukrainisch) Beratung für geflüchtete Menschen mit Behinderung aus der Ukraine an	Ausnahmefällen (z. B. an Ankunftszentren) möglich, wenn entsprechend qualifizierte Sprachmittlung vorhanden ist.
	Büro für Partizipation und Integration Reinickendorf	Grundlegende Verweisberatung für geflüchtete Menschen erfolgt bei Bedarf auf Anfrage Verweisberatung zu Themen im Kontext Flucht und Behinderung, insbesondere zu Anlaufstellen, sozialrechtlichen Fragen und bedarfsgerechter Unterbringung	Geflüchtete Menschen können beraten werden auf Deutsch, Russisch, Französisch und Englisch	Bietet keine Beratung in Gebärdensprache an.
	Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) & Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen, Krebs und chronischen Erkrankungen (BfB) im Bezirk Reinickendorf	Die Angebote umfassen eine umfassende Beratung zu Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten, Unterstützungen bei Antragsstellungen sowie konkreter Hilfeeinleitungen	Geflüchtete Menschen mit Behinderungen erhalten muttersprachliche Beratung u.a. im SpDi (Menschen mit seelischer und geistiger Behinderung) sowie in	Es wird sowohl im SpDi als auch in der BfB Beratung in deutscher Gebärdensprache angeboten.

			der BfB (körperliche Behinderungen/Krebs) Die Möglichkeiten richten sich nach der Ausstattung bzw. den Möglichkeiten von SprInt Berlin	
Spandau	Fehlanzeige			
Steglitz-Zehlendorf	Im Bezirk gibt es keine spezialisierte Beratungsstelle an der Schnittstelle Flucht und Behinderung. Gleichwohl stehen die Beratungsstellen für geflüchtete Menschen auch jenen mit Behinderung offen. EUTB Stadtteilzentrum Steglitz e.V. (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) Potsdamer Str. 1 A, 12205 Berlin • Perspektive Zehlendorf e.V. – Arbeit mit Geflüchteten; Treffpunkt Mexikoplatz • FaMilyHealth (Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.), Dahlemer Weg 60 in 14167 Berlin	Bei EUTB liegt der Fokus auf Teilhabe und Behinderungen. Beim Perspektive Zehlendorf e. V. liegt der Schwerpunkt auf Psychosozialen Fragen. FaMilyHealth konzentriert sich auf Begleitung von Eltern mit behinderten Kindern, die in Gemeinschaftsunterkünften leben.	Neben mehrsprachigen Berater:innen greifen viele Beratungsstellen bei Bedarf auf zusätzliche Sprachmittlung zurück.	In den genannten Beratungsstellen wird keine gebärdensprachliche Beratung angeboten. Im Bezirk ist allerdings eine Integrationslotsin tätig, die in russische Gebärdensprache übersetzen kann.
Tempelhof-Schöneberg	MINA: Leben in Vielfalt e.V.: Informations- und Beratungsangebot für geflüchtete Menschen mit Behinderung und deren Familien	Beratung und Begleitung für Fragen der Behindertenhilfe und des Schwerbehindertenrechts Unterstützung bei der Antragstellung	Deutsch, Arabisch, Türkisch Für weitere Sprachen können Sprachmittler organisiert werden	Keine Angabe

Treptow-Köpenick	Nach aktuellem Kenntnisstand gibt es ein Projekt mit aufsuchender Beratung für Menschen mit Behinderung und/oder chronischen Erkrankungen. Das Projekt wird durch den Integrationsfonds gefördert und von einer Kollegin des BZSL e.V. umgesetzt. Unter	Zu allen wichtigen Fragestellungen zu Pflege, Antragstellung für Hilfsbedarfe, Durchsetzung von Ansprüchen, Verweisberatung bei weiteren Problemstellungen etc.	Nach Bedarf mit Sprachmittlung: häufig Arabisch, Englisch, Französisch u.a.	Ebenfalls durch den Integrationsfonds gefördert wird bis 31.12.2025 vom Bezirk Treptow-Köpenick ein Projekt bei unerhört e.V. Es wird in verschiedenen Niveaus der DGS beraten
-------------------------	---	---	---	--

Senatsverwaltungen	Frage 1, Teil a) Zu welchen Themengebieten wird die muttersprachliche Beratung jeweils angeboten?	Frage 1, Teil b) In welchen Sprachen wird jeweils muttersprachliche Beratung angeboten?	Frage 1, Teil c) In welchen Gebärdensprachen wird jeweils Beratung angeboten? Bitte nach Schwerpunkten der jeweiligen Beratungseinrichtungen aufgliedern.
SenASGIVA Abt. I Integration und Migration Das Projekt DialogIN+ der Johannesstift Diakonie Proclusio gGmbH	Gesundheit, Wohnungsangelegenheiten, Anerkennung von Qualifikationen, Inklusion und Integration in den Arbeitsmarkt (Begleitung auf dem Arbeitsmarkt), Familienangelegenheiten, Unterstützung bei der Beantragung des Langzeitstatus (z.B. Aufenthaltstitel), Verweisberatung bei Fällen wie rechtliche Beratung werden	Es werden Beratungen in Ukrainisch, Russisch, Farsi, Arabisch, Hebräisch, Ungarisch, Polnisch, Englisch, Türkisch, Französisch angeboten.	Beratungen in Gebärdensprachen werden in Begleitung mit Dolmetschenden angeboten. Bisher wurde die Beratung in den Sprachen Russisch, Ukrainisch, Arabisch und Farsi angeboten.
SenASGIVA, Abt. III Soziales MINA Leben in Vielfalt e.V.	Behindertenrecht und Schwerbehindertenausweis, Eingliederungshilfe und Pflegeleistungen, Hilfsmittelbeantragung, Kita-, Schul- und Bildungsangebote, Gesundheitsversorgung und medizinische Betreuung, Aufenthalts- und Sozialrecht, Wohnen und betreute Wohnformen, Arbeitsmarktintegration und berufliche Qualifizierung, Familienunterstützung und Angehörigenberatung	Arabisch, Türkisch, Bulgarisch, Russisch, Farsi/Dari, Kurdisch, ggf. wird auch Sprachmittlung durch die Integrationslots:innen zurückgegriffen	MINA - Leben in Vielfalt e.V. keine Differenzierung der Gebärdensprache. Die Beratung findet in deutscher, türkischer, arabischer Sprache, Gebärdensprache / einfache Sprache statt.

SenASGIVA Abt. III, Soziales Integriertes Sozialprogramm (ISP), Angebotsbereich 3 – Angebote für Menschen mit Behinderung, P095)	GFGB e.V. - Sozialberatung für gehörlose Menschen (ISP/P095) Die Beratung hilft gehörlosen Klient:innen, die Verständnisprobleme mit amtlichen Schriftdokumenten haben, diese zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren. Das Projekt ist auch mit dem Netzwerk Deafrefugee vernetzt.		Die Sozialarbeiterinnen des Projekts können mithilfe von International Sign Language gut mit diesen Menschen kommunizieren und sie über Unterstützungsangebote und Leistungen aufklären.
SenASGIVA Abt. III, Soziales	Projekte „TeilHafen – Teilhabeleistungen für Menschen mit seelischer Behinderung im Rahmen der Duldung“, ein Projekt des Caritasverbands für das Erzbistum Berlin, von 01/2024 bis 12/2026 gefördert von der Aktion Mensch. Thema Zugang zur Eingliederungshilfe für Geflüchtete, inklusive Teilhabeleistungen, Pflege, Schwerbehindertenausweis; der Fokus ist auf Geflüchtete Menschen im AsylbLG aber teilweise auch im SGBII- Bezug	Die Beratung findet mit Hilfe von Sprachmittlung in allen Sprachen statt.	
SenASGIVA Abt. I Integration und Migration InterAktiv e.V.	Sozialleistungen nach AsylbLG, SGB II, SGB XII , Teilhabeleistungen nach dem SGB IX und AsylbLG , Anerkennung von Schwerbehinderung, Aufenthaltsrechtliche Fragen (AufenthG, AsylG),	Arabisch, Farsi/ Dari, Georgisch, Französisch, Russisch, Türkisch,	Momentan keine Angebote in DGS

	bedarfsgerechte Unterbringung in LAF und ASOG Unterkünften; Wohnungssuche: Unterlagen und Verweisberatung, Pflege (SGB XI), Landespflegegeld: Anträge, teilweise Widersprüche, Hilfsmittel, gesetzliche Betreuung, Krankenversicherung, Schule und Kita, Unterstützung bei Behördenkontakten, wenn zum Beispiel Personen Zugänge verwehrt werden, Arbeit und Beschäftigung: Behördenkontakte (bzw. berufliche Reha), aber keine Jobvermittlung	Spanisch, Portugiesisch, Kurdisch - Sorani, Englisch,	
SenWGP, Abt II, Gesundheit	Psychosozial ausgerichtete Beratungsangebote, welche z.B. in den bezirklichen Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen, aber auch den landesweit geförderten Kontakt- und Beratungsstellen eingerichtet sind, richten sich an die jeweiligen Zielgruppen (z.B. an Krebs erkrankte Menschen, Menschen mit Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis, Personen mit multipler Sklerose, mit Epilepsie, mit Essstörungen, mit psychischen Belastungen aufgrund Gewalterfahrungen u.v.m.), durchgängig mit Bezug zu gesundheitlichen Frage-	Armenisch, Arabisch- und Farsi/Dari, Chinesisch, Englisch, Französisch, Kurdisch Kurmanci und Sorani, Paschtu, Pidgin, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Türkisch, Ukrainisch, Urdu/Hindi. Für weitere Sprachen können meist kurzfristig Sprachmittler_innen organisiert werden.	Für das Ressort Gesundheit ist dies nicht bekannt.

	/Problemstellungen und schließen grundsätzlich niemanden aus. Insofern richten sich diese Angebote auch an geflüchtete Menschen mit Behinderung bzw. deren Angehörige.	Psychosoziale Beratungen in landesweit ausgerichteten Kontakt- und Beratungsstellen können teilweise auch in Fremdsprachen erfolgen: je nach Angebot z.B. in Türkisch, Arabisch, Polnisch, Russisch, Ukrainisch, Kurdisch, Farsi, Englisch, Französisch oder Spanisch. Für weitere Fremdsprachen können Sprachmittlungen organisiert werden.	
--	---	---	--

Anlage 2

Antwort auf Frage 2 der Schriftlichen Anfrage S19/23 986 Geflüchtete Menschen mit Behinderung in ihrer Muttersprache beraten

Bezirke	Frage 2, Teil a Welche Ausgaben der Beratungseinrichtungen im Beratungskontext werden von den Bezirken gefördert?	Frage 2, Teil b) Inwieweit ist eine Unterstützung über das laufende Haushaltsjahr hinaus vorgesehen bzw. gesichert?	Frage 2, Teil c) Über welchen Haushaltstitel werden die Mittel verausgabt?
Charlottenburg-Wilmersdorf	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Friedrichshain-Kreuzberg	MINA e.V.: Die Mietkosten für die Beratungsräume in der Charlottenstraße werden vom Amt für Soziales im Rahmen einer Zuwendung übernommen. Im Rahmen des bezirklichen Integrationsfonds erhält MINA e.V. eine Förderung für die Vor-Ort-Beratung von Geflüchteten mit Behinderungen in den Gemeinschaftsunterkünften des Bezirkes.	Da der Träger MINA e.V. grds. im Rahmen der Projektförderung aus bezirklichen Mittel finanziert wird, ist die Finanzierung über das laufende Haushaltsjahr hinaus weiterhin geplant – die finanzielle Ausstattung und damit verbundene konkrete Umsetzung des Projekts hängt jedoch immer vom zur Verfügung stehenden Haushaltsbudget ab.	Die Mittel für die Mietkosten werden über den Zuwendungstitel 68406 (Kapitel 3910) verausgabt. Die Mittel des Integrationsfonds werden im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung aus Kapitel 1120/Titel 68406 der SenASGIVA.
Lichtenberg	Interkultureller Kieztreff der Bürgerinitiative Ausländische MitbürgerInnen e.V., Zuwendung über 64.572,84 €	Im Entwurf des HH 2026/27 berücksichtigt.	Kapitel 3910, Titel 68432

Marzahn-Hellersdorf	Das Projekt "Auf Achse" vom Verein BZSL e. V. wird aus dem Integrationsfonds im Rahmen einer Zuwendung finanziert.	Das Bezirksamt beabsichtigt, die Finanzierung dieses Projekts über das laufende Haushaltsjahr hinaus fortzusetzen. Eine weitere Förderung ist jedoch abhängig von der Bereitstellung der Fördermittel durch den Integrationsfonds.	Integrationsfonds SenASGIVA Kapitel 1120/68406 Teilansatz 13
Mitte	Das Projekt "begleiten*orientieren*unterstützen*empowern – Familienkontaktstelle für Geflüchtete mit Behinderung/chronischer Erkrankung und ihre Angehörigen" wird aus dem bezirklichen Integrationsfonds 2025 mit einer Förderumme i.H.v. 85.117,89 € gefördert.	Eine Weiterförderung des Projektes ist auch in 2026 vorgesehen.	Kapitel 1120 Titel 11921, Ukt 361 und Titel 68406 Ukt. 351
Neukölln	ZAkī – Bildung und Kultur e.V. erhielt u.a. 2025 eine Förderung durch Mittel aus FEIN-Einzelmaßnahmen für die digitale Ausstattung zur Durchführung von Workshops, Seminaren und Veranstaltungen. Hinsichtlich des Angebotes im Gesundheitsamt Fachbereich 3 – SpD/BKE ist anzumerken, dass das Gesundheitsamt die Kosten für die Dolmetscherleistungen selbst trägt.	Hinsichtlich des Angebotes im Gesundheitsamt Fachbereich 3 – SpD/BKE ist anzumerken, dass keine Unterstützungen für das laufende und vorgesehene Haushaltsjahr gesichert sind. Dem Gesundheitsamt entstanden vom Jahr 2019 bis 2024 3.690,37 € Dolmetscherkosten.	FEIN-Förderprogramm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Kapitel 1240, Titel 68544, Unterkonto 358 Hinsichtlich des Angebotes im Gesundheitsamt Fachbereich 3 – SpD/BKE ist anzumerken, dass es keinen eigenen Haushaltstitel und Unterstützung gibt. Daher werden die Kosten für Dolmetscher über das Kapitel 504010 verausgabt.

Pankow	Das Projekt "Auf Achse" vom Verein BZSL e. V. wird aus dem Integrationsfonds finanziert.	Angesichts der hohen Anzahl von Geflüchteten in Pankow besteht der Bedarf solcher Beratungsangebote fort, sodass eine Weiterfinanzierung ähnlicher Bedarfe im Bezirk geprüft wird.	Die Mittel des Integrationsfonds werden im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung aus Kapitel 1120/Titel 68406 der SenASGIVA.
Reinickendorf	Beauftragte für Menschen mit Behinderung: Fehlanzeige Büro für Partizipation und Integration Reinickendorf: Fehlanzeige Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) & Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen, Krebs und chronischen Erkrankungen (BfB) im Bezirk Reinickendorf: Die BfB und der SpDi sind Teil des Gesundheitsamtes, bzw. damit Teil des ÖGD. Sowohl der SpDi als auch die BfB werden durch den Bezirk, bzw. den Senat finanziert.	- - Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) & Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen, Krebs und chronischen Erkrankungen (BfB) im Bezirk Reinickendorf: Bisher wurden für den Bereich bereits pauschalierte Minderausgaben angekündigt, weshalb gewisse Einschränkungen in den Bereichen zu erwarten sind.	- - Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) & Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen, Krebs und chronischen Erkrankungen (BfB) im Bezirk Reinickendorf: Gesundheit.
Spandau	Fehlanzeige	Keine Angabe	Keine Angabe
Steglitz-Zehlendorf	Fehlanzeige	Keine Angabe	Die Projekte werden über den Integrationsfonds gefördert.

Tempelhof-Schöneberg	Zuwendung im Rahmen einer Projektförderung über den bezirklichen Integrationsfonds	Ist beabsichtigt	Die Mittel des Integrationsfonds werden im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung aus Kapitel 1120/Titel 68406 der SenASGIVA.
Treptow-Köpenick	Die Mittel werden in Form einer Zuwendung im 6er Titel verausgabt. Es werden Personal- und Sachausgaben z.B. technische Ausstattung, Fortbildung, Miete usw. finanziert	Das Projekt von BZSL e.V. kann nach den aktuellen Haushaltsplanungen des Senats für den Integrationsfonds weitergefördert werden. Für das Projekt von unerhört e.V. fehlen aus verschiedenen Gründen die Mittel.	Die Mittel des Integrationsfonds werden im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung aus Kapitel 1120/Titel 68406 der SenASGIVA.

Senatsverwaltungen	Frage 2, Teil a) Welche Ausgaben der Beratungseinrichtungen im Beratungskontext werden vom Land Berlin oder den Bezirken gefördert?	Frage 2, Teil b) Inwieweit ist eine Unterstützung über das laufende Haushaltsjahr hinaus vorgesehen bzw. gesichert?	Frage 2, Teil c) Über welchen Haushaltstitel werden die Mittel verausgabt?
SenASGIVA, Abt. I	Das Projekt DialogIN+ der Johannesstift Diakonie Proclusio gGmbH erhält eine Förderung aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union (AMIF) und	Die Projektlaufzeit ist 01.01.25-31.12.27. Für diesen Zeitraum wird die finanzielle Unterstützung gewährleistet.	Die Kofinanzierungsmittel der SenASGIVA – Abteilung Integration und Migration für den AMIF sind im Haushaltsplan 1120, Titel 68410, TA 3 etatisiert.

	wird durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (Abteilung Integration und Migration) kofinanziert.		
SenASGIVA Abt. III	Das Land Berlin und die Bezirke fördern folgende Ausgaben der Beratungseinrichtungen: • Personalkosten für Beratungsfachkräfte und Sprachmittlung • Sachkosten für Beratungsräume und -ausstattung • Sprachmittlung und Dolmetscherkosten • Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für ehrenamtliche Peer-Assistenten	Die unterstützende Finanzierung der Projektkosten durch Zuwendungen wird über den noch abzuschließenden 4. Rahmenfördervertrag 2026-2030 (ISP, IGPP, STZ) zwischen SenASGIVA und den Wohlfahrtsverbänden und in Abhängigkeit von künftigen Haushalten in Form der notwendigen Verpflichtungsermächtigung gesichert. Grundsätzlich besteht bei der Senatsverwaltung für Soziales und den Wohlfahrtsverbänden im Kooperationsgremium das Einvernehmen über die weitere	Die Förderung im Integrierten Sozialprogramm erfolgt über den Haushaltstitel Kapitel 1150, Titel 68431 – Integriertes Sozialprogramm der SenASGIVA

	• Informationsveranstaltungen und niedrigschwellige Angebote • Mobile Beratungsangebote und aufsuchende Arbeit	Förderung des Projektes P176 im Integrierten Sozialprogramm.	
SenASGIVA, Abt. III und Bezirk Mitte InterAktiv e.V.	Für 2025 bekommt der Träger (Projekt: Wir sind da!) vom Bezirk Mitte 88.543,94 €. Darüber werden Personalstunden, Honorare und Ehrenamtsentschädigungen für Sprachmittlung, anteilig Miete etc. übernommen.	Förderung durch Bezirk Mitte: Wird für 2026 wieder beantragt, aber es liegt noch keine Ausschreibung und keine Absichtserklärung der weiteren Förderung vor.	
SenWPG, Abt. III	Bei den durch Zuwendung geförderten Angeboten werden in der Regel die für die Durchführung benötigten Personal- und Sachausgaben bis zu einem Höchstbetrag gefördert.	Für den Bereich Gesundheit ist eine weitere Förderung vorgesehen, diese ist jedoch abhängig von den Ergebnissen des parlamentarischen Verfahrens zur Aufstellung des Haushaltsplans für die Jahre 2026 und 2027.	Für den Bereich Gesundheit sind Haushaltsmittel insbesondere bei den Zuwendungstiteln 68406 und 68431 des Kapitels 0920 etatisiert. Soweit es sich um Fördermittel der Bezirke handelt, sind diese in den entsprechenden bezirklichen Kapiteln veranschlagt.